

Entscheidung für die „große Lösung“

Gemeinderat beschließt Ausstattung der Grundschule in Aigen mit zentraler Lüftungsanlage

Von Carmen Keller

Bad Füssing. Entscheidung für die „große Lösung“: Der Gemeinderat hat beschlossen, die Grundschule Aigen am Inn mit einer zentralen Lüftungsanlage auszustatten. Ferner sollen die Möglichkeiten geprüft werden, solche Anlagen auch in den Kindergärten einzubauen.

„Kaum ein Thema wird derzeit emotionaler diskutiert“, leitete Bürgermeister Tobias Kurz die Debatte in der Gemeinderatssitzung ein. Es gelte, Vor- und Nachteile abzuwägen. Das klang wie ein Appell, die umstrittenen Fragen rund um die richtige Lüftung in Klassenzimmern sachlich anzugehen.

In der Tat entwickelte sich eine konstruktive Gesprächsrunde, in der auch ein Experte das Wort hatte. Thomas Stöckl vom Ruhstorfer Ingenieurbüro Jodlbauer und Stöckl informierte detailliert über die Funktion der verschiedenen Lüftungstechniken. Zuvor erinnerte Bürgermeister Kurz daran, dass der Bauausschuss beschlossen habe, das Büro Jodlbauer und



Die Grundschule Aigen am Inn erhält eine zentrale Lüftungsanlage. Dafür hat sich nicht nur der Gemeinderat Bad Füssing einstimmig ausgesprochen, sondern schon im Vorfeld der Elternbeirat. Der Einbau soll im Sommer 2022 erfolgen. – Foto: Georg Gerleigner

Anzeige



Stöckl mit der Untersuchung zur Ausstattung der Grundschule in Aigen mit einer zentralen Lüftungsanlage zu beauftragen. Die Kostenschätzung für diese Aufrüstung liege bei 130 000 Euro. 80 Prozent der Kosten würden gefördert. „Der Bauausschuss setzt auf die große Lösung“, sagte Kurz.

Und auch der Elternbeirat hat sich für die Zentral-Lösung ausgesprochen. Man habe sich mit dem Elternbeirat abgespro-

chen, berichtete Kurz. Einstimmig habe sich das Gremium für den Einbau einer Lüftungsanlage und gegen mobile Luftfilter entschieden. Ergänzend teilte der Bürgermeister mit, dass Schulräume, die nicht ausreichend belüftet werden können, bereits mit mobilen Luftreinigern ausgestattet seien. Außerdem gebe es CO₂-Warnmelder in den Klassenzimmern.

Thomas Stöckl erläuterte, dass bei mobilen Luftfiltern grundsätzlich eine Filtration von Coronaviren möglich sei. Die Raumluft werde im Umluftprinzip gefiltert. Bei größeren Räumen reiche allerdings ein Gerät nicht aus. Vorfilter und Filter der 3500 bis 4500 Euro

teuren Geräte müssten gewartet werden. Die Wartungskosten bezifferte er auf 300, die Energiekosten auf 100 Euro pro Jahr und Gerät. Es gebe eine 50-Prozent-Förderung, maximal aber 1750 Euro. „Auf Fensterlüften kann nicht verzichtet werden. Die CO₂-Konzentration kann nur durch Lüften verändert werden“, sagte Stöckl. Die Lieferzeit für mobile Luftfilter betrage derzeit mindestens zwölf Wochen, die zentrale Lüftungsanlage könne im Sommer nächsten Jahres in der Grundschule installiert werden.

Aus den Reihen des Gemeinderates folgten mehrere Detailfragen – und mehrfache Be-

kenntnisse zum Einbau einer Lüftungsanlage. So äußerte sich etwa 3. Bürgermeister Martin Neun: „Wir sollten eine nachhaltige Lösung anstreben und nicht in Sachen investieren, von denen man nicht weiß, ob sie was bringen. Man darf nicht vergessen, dass das Ganze auch ein Wahlkampfthema ist.“

Franz Roidner ging noch einmal auf die Aussagen Stöckls ein, der „definitiv“ von einer Wirkung der mobilen Luftfilter gesprochen habe. „Die Frage ist, was durchströmt“, stellte Roidner in den Raum. Bürgermeister Kurz entgegnete, dass mobile Geräte sicher ein Baustein für die Virenreduzierung in den Klassenzimmern seien, „aber

jetzt müssen wir abwägen“. Er bekannte: „Die zentrale Lösung finde ich besser.“

Günter Köck bat darum, den Beschluss pro Zentral-Lösung zu erweitern. Er schlug vor, auch in den Kindergärten des Gemeindegebietes den Einbau von zentralen Lüftungsanlagen voranzutreiben. „Eine 80-prozentige Förderung wird es nicht immer geben“, mahnte Köck.

So wurde der vorliegende Beschluss erweitert. Einstimmig votierte der Gemeinderat sowohl für den Einbau der zentralen Lüftungsanlage in die Aigener Grundschule als auch für die Machbarkeitsuntersuchung in puncto Kindergärten.